



jedem Informationsstand wurde etwas verteilt. Ich verließ die Halle mit mehreren Tüten, gefüllt mit Gummibärchen, Kugelschreibern und Notizblöcken. Manchmal hatte ich das Gefühl, dass einige Schüler nur an den Ständen waren, weil es dort schöne Anhänger oder die meisten Geschenke gab.

Vor der Halle stand ein umfunktionierter Bus von einer Baufirma. Bei dem war es möglich, einen Roboter zu bedienen oder bei einer Art Quiz mitzumachen. Das schien bei manchen Schülern gut anzukommen, andere schienen sich darüber lustig zu machen. Ich fand die Idee ganz gut, habe aber nicht mitgemacht – ich will nicht in die Baubranche.

Es gab wirklich viele Informationsstände bei der Job-Start-Börse, zu unglaublich vielen verschiedenen Branchen und Ausbildungsplätzen. Von handwerklichen Berufen wie zum Beispiel Metzger oder Mechaniker bis hin zum Diplom-Rechtspfleger oder Zahnarzt war von allem ein bisschen was dabei. Deshalb würde ich jedem in meinem Alter, der noch keine Ahnung hat, was er mal machen will, empfehlen, die nächste Job-Start-Börse zu besuchen. Die ist außerdem ein guter Ort, um nach einem Praktikum zu fragen und schon einmal die ersten Kontakte zu knüpfen.

Autor: bz